

Reiterhotel am See - Aktiv-, Wellness- und Gourmet-Urlaub vom feinsten

Reisebericht von Julia Frey

15.07.-22.07.2023

Samstag, 15. Juli

Nach monatelangen Vorbereitungen - mein Mann hatte fleissig Reitstunden genommen - ging es nun endlich los. Ein direkter Zug brachte uns entspannt von Dresden nach Waren, wo wir bei sommerlichem Wetter mit unseren Koffern durch die Stadt bis zum Hafen „rollten“ und spontan ein Schiff der Weissen Flotte nach Röbel buchten, statt dem geplanten Bus. So kamen wir in den Genuss von 1,5 Stunden Schifffahrt auf der Müritz und einen ersten Eindruck der Weite und gewaltigen Dimension der Wasserfläche, immerhin der grösste Binnensee Deutschlands (den Bodensee teilen sich ja Deutschland, Österreich und die Schweiz). Schnell waren wir umgeben vom üppigen Grün des Nationalparks Müritz.

In Röbel, einem kleinen hübschen Städtchen mit vielen traditionellen Fachwerk- und Backsteinhäusern, nahmen wir uns ein Taxi (27,- EUR) und erreichten so in 15 Minuten unser Ziel: das Reiterhotel am See. Nach dem freundlichen Empfang und Bezug unseres Zimmers (wir hatten sogar eine Suite erhalten) konnten wir uns beim Abendessen erstmals von der hervorragenden Küche des Hauses überzeugen.



Sonntag, 16. Juli

Am Morgen stärkten wir uns beim reichhaltigen Frühstücksbuffet. Natürlich liessen wir auch dabei die Pferde nicht aus dem Blick! Bei prächtigem Sonnenschein sassn wir auf der Terrasse mit herrlichem Blick über die Koppeln, auf denen die Pferde und Ponies friedlich grasten, zum See und auf den Reitplatz, wo schon einiges los war... (Nur ein paar Wespen störten die Idylle, da sie sich etwas aufdringlich für unser Essen interessierten.)

Am Reitstall, der direkt ans Hotel anschliesst, erkundigten wir uns dann bei Sofie bezüglich unserem Reitprogramm für die Woche. Eine erste Probereitstunde auf dem Platz war für den Nachmittag vorgesehen. So hatten wir erst mal noch ein bisschen Zeit zum Faulenzen am See: Sonne, Liegestuhl, blau glitzernd die Müritz vor uns und dazu ein gutes Buch - Ferien!

Auf der Hotelterrasse nahmen wir anschliessend einen kleinen Mittagssnack à la carte. Die Auswahl war gross und so hatten wir die Qual der Wahl! Da gerade Saison war, entschied ich mich für das Crêpe mit frischen Pfifferlingen und Salat - eine gute Wahl!

Um 13 Uhr fanden wir uns beim Stall ein und bekamen unsere Pferde zugewiesen: für mich Luise, eine super liebe, hübsche 12jährige Friesenstute und für Tobias eine grosse kräftige Stute mit Namen Lady. So ging es nach dem Putzen und Satteln in die erste Schnupperstunde auf den Reitplatz. Nach den 45 Minuten spürte ich recht deutlich meine in den letzten Jahren etwas schwach gewordene Reitmuskulatur und freute mich schon auf das Wellness-Programm: Sauna, ein paar Runden Schwimmen und Erholung im Ruheraum... All das hatte uns natürlich hungrig gemacht auf das feine Abendessen.

Montag, 17. Juli

Heute durften wir uns um 9 Uhr beim Reitstall einfinden. Abritt war 9.30 Uhr für einen grösseren Ausritt (1,5 Stunden). Ich bekomme wieder die gute Luise - das ideale Fotopferd - wenn es drauf ankommt, steht sie wie ein Reiterstandbild - und Tobias wieder Lady, sein Reitpferd für die Woche. Mit von der Partie: der Haflinger Zila mit Emma, einem der vielen Reitermädchen... Durch das kleine Dorf ging es rasch hinaus in die Felder und schon bald hatten wir wunderbar weiche Wiesenpfade unter den Hufen, die natürlich zu einem ersten Trab einluden, immer mit Blick auf die Müritz. Streckenweise kam sogar Ostsee-Feeling auf, wenn das Auge über das wogende Schilfmeer bis zum Horizont nur Blau sah... da in der Ferne das Dunkelblau der Müritz mit den dunklen Wäldern verschmolz und über uns auch ab und zu die ein oder andere Möwe kreischte... Eindrucksvoll waren aber auch die riesigen Schwärme von Wildgänsen, die laut schnatternd über unsere Köpfe hinwegzogen, spritzend und planschend im See landeten oder gemütlich über die Koppeln watschelten - völlig ohne Scheu vor Mensch und Pferd!

Reitführer war Stefan auf Django, der uns bald zu einem ersten Galopp über die weite Wiese einlud - auf Luise wunderbar gemütlich, fast wie auf einem Schaukelpferd ;o) Dabei schweifte der Blick über schier endlose gelbe Stoppelfelder und den weiten glitzernden See.

Nach einer kurzen Pause im Schritt über weiche Trampelfade ging es noch mal quer über eine Wiese - unser Reitführer meinte nur grinsend: „Hier müssen wir noch mal galoppieren!“ Na denn, was muss, das muss! Herrlich, dass man hier so über die Wiesen reiten darf!

An einem kleinen Campingplatz vorbei ritten wir durch ein kleines Wäldchen, bevor wir mit den Pferden direkt an den See kamen. Da das Ufer der Müritz sehr flach abfällt, konnten wir weit ins Wasser hinein reiten - bei den Temperaturen eine willkommene

Abkühlung für unsere Vierbeiner und für uns Reiter eine tolle Perspektive! Wieder kam bei mir ein wenig Ostsee-Stimmung auf, bei dem Blick über die weite Wasserfläche und die Segelboote am Horizont. Danach traten wir auf gleichem Wege den Rückritt an. Wieder auf dem Hof, durfte Tobias direkt zur Massage. Ich half die Pferde zu versorgen. Anschliessend beschloss ich das sonnige Wetter am See zu geniessen und eine Runde zu schwimmen - nach dem Ritt eine herrliche Abkühlung!

Zum Mittagessen - natürlich mit Blick auf die Pferde - gab es für mich eine vorzügliche Pfifferlingsuppe, da die Halbpension mit 3-Gang-Abendmenü schon reichlich war...

Um 13 Uhr ging ich zur Massage und Kosmetik - ein bisschen Beauty muss schliesslich auch sein für die Dame ;o)

Danach entspannten wir uns im Wellnessbereich in der Sauna - natürlich mit Blick auf die Pferde und im Ruheraum - natürlich mit Blick auf die Pferde ;o)

Um 17 Uhr gönnte ich meiner müden Reitmuskulatur eine Stunde Yoga - die Dehnung tat wirklich gut!

Dann war es auch schon wieder Zeit fürs Abendessen: Fruchtiger Geflügelsalat auf Chicorée-Bett, Gebratenes Seehechtfilet an Kräuterkartoffelbrei und Mandelbrokkoli, gekrönt von einer fruchtigen Vanille-Apfel-Creme.

Dienstag, 18. Juli

Ausschlafen! Urlaub! Herrliche Ruhe!

Nach dem gemütlichen Frühstück am üppigen Buffet ging es für uns wieder ab auf den Reitplatz zur Reitstunde 11 Uhr. Tobias hatte wieder Lady und ich bekam Pepper, eine hübsche 5-jährige Stute aus eigener Zucht, die ihrem Namen alle Ehre machte und meiner Reitstunde eine „würzige Note“ verlieh... nun ja, Treiben brauchte ich mein Pferd heute zumindest nicht, denn die kleine Pepper war spritzig und flott unterwegs.

Das machte mir auf jeden Fall genug Appetit für ein feines Mittagessen mit exzellentem Dessert - einem heissen Schokoladenkuchlein mit flüssigem Schoggi-Kern - zum Dahinschmelzen!

Der anschliessende Verdauungsspaziergang wurde als Erkundungstour dann doch etwas länger und führte uns über den Müritz-Radweg durch einen uralten Sumpfwald und weite Getreidefelder mit leuchtenden Korn- und Mohnblumen, immer wieder mit Blick auf die Müritz. Einem Fuchs begegneten wir auch noch - wahrscheinlich hielt der Ausschau nach einer der fetten Gänse.

Zurück im Hotel genossen wir vor dem Abendessen noch eine Runde Sauna.



Mittwoch, 19. Juli

Heute Morgen weckten uns ein paar Regentropfen, die aufs Dachfenster trommelten - Zeit, sich noch einmal im Bett umzudrehen!

Nach einem gemütlichen Frühstück und kleinem Spaziergang gönnte sich Tobias noch einmal eine Massage, während ich Ausflugspläne schmiedete... An der Rezeption mietete ich uns ein Zweier Kajak für einen halben Tag (25,- EUR, 12-17 Uhr) und so starteten wir kurz darauf vom kleinen Strand aus, vorschriftsmässig ausgestattet mit Schwimmwesten, mit Ziel Rechlin, da ich unbedingt bei der Sparkasse Geld abheben wollte (genügend Bargeld ist hier im ländlichen Raum sehr empfehlenswert, da an vielen Orten nicht mit Karte gezahlt werden kann). Die Strecke betrug geschätzte 5 km auf dem Wasser mit Wellen und Wind. Eine extra Welle von einem Motorboot sorgte für feuchte Füsse... Nach einer relativ engen Passage von der Müritz in die sog. Kleine Müritz ging es in malerischer Fahrt vorbei an dichtem grünen Schilf und üppigen Uferwäldern - Natur pur! Immer wieder zogen majestätisch Segelboote an uns vorbei und auch zahlreiche der sehr beliebten Hausboote. Fleissig paddelten wir an einer kleinen Insel mit einem slawischen Burgwall vorbei bis zum idyllischen Hafen von Rechlin mit Seebrücke, wo wir für unser kleines Kajak einen Anlageplatz suchten zwischen all den schicken Jachten.

Geld abheben war schnell erledigt, dann noch rasch etwas essen und 14 Uhr ab ins Kajak für eine sportliche Rückfahrt - die Reitstunde ruft! Am Anfang hatten wir noch etwas Gegenwind und ich dachte an die Erzählungen des Bootsverleihers, dass die Wellen auf der Müritz 2 m hoch werden können und das Wetter hier rasch umschlägt - aber wir hatten Glück! Wir sahen sogar noch einen riesigen Fischadler direkt vor uns auffliegen, eine Schwanenfamilie und natürlich unglaublich viele Wildgänse! Mit Blasen an den Händen und schmerzenden Armen freuten wir ungeübten Paddler uns sehr, als unser Hotel endlich in Sicht kam. Wir sprinteten in unser Zimmer, sprangen in unsere Reitsachen und fanden uns pünktlich 15.15 Uhr beim Reitstall ein für den kleinen Ausritt (45 min), diesmal mit Lena. Wir waren nur zu dritt und konnten wieder schöne Trab- und Galoppstrecken durch die Wiesen geniessen. Auch ein erfrischendes Planschen im See war möglich.

Auf dem Heimweg begann es ein wenig zu regnen, so dass wir zügig zum Stall zurück trabten. Die Pferde freuten sich nach ihrem wohlverdienten Futter schon auf ihren nächtlichen Koppelgang auf der grossen Nachbarsweide mit der ganzen Herde.

Wir durften uns am riesigen Grill- und Salatbuffet bedienen, da heute ein Grillabend im Hotel stattfand. Krönung des ganzen war ein unglaubliches Dessert Buffet - einfach nur lecker!

Donnerstag, 20. Juli

Um 10 Uhr hatten wir wieder eine Reitstunde - so langsam spürte ich meine Muskulatur nach den aktiven Tagen... Luise war auch eher im Schlafmodus, wobei sie nach dem ersten Galopp etwas wacher wurde ... am Ende der Stunde - hallelujaaa! Tobias gab wirklich alles und brachte Lady mehrmals sehr schön in Galopp.

Erschöpft freuten wir uns nach der Dusche auf's Mittagessen: Süsskartoffelgnocchi und Salat.

Tobias erholte sich anschliessend bei einer Ganzkörpermassage und ich genoss ein wenig Sonne unten am See. Um 14 Uhr durfte ich dann bei einer Rückenmassage entspannen (die war nach der gestrigen Paddeltour dringend nötig!). Kurz blieb noch Zeit für einen kleinen Sauna-Gang und dann hiess es wieder ab zum Reitstall für einen Ausritt (45 min) um 15.30 Uhr mit Lena, nur zu zweit. Die Abendstimmung mit goldenem Licht an der Müritz war herrlich und im Trab flitzte vor uns noch ein Feldhase durch, während laut schnatternde Gänseschwärme über unsere Köpfe hinweg zogen. Reiturlaub, wo sich Fuchs und Hase Gute Nacht sagen ;o)
Zum Abendessen servierte die Küche Buntbarschfilet auf Baby Blattspinat an Safran Risotto - einfach exzellent! Gaumenfreude pur!

Freitag, 21. Juli

Ein früher letzter Ausritt erwartet uns heute um 9.30 Uhr. Das Wetter war eher „nordisch“ angehaucht und die Landschaft noch in stillem Schlummer ... wie unsere Pferde auch ;o) Zu dritt begaben wir uns mit Lena auf den bekannten Weg. Trab und Galopp machten auf den weichen Wiesenwegen wieder viel Freude, ebenso wie das Planschen im seichten Wasser der Müritz. Auf dem Heimweg fing es dann stärker an zu regnen - Grund für einen weiteren flotten Galopp!

Nach einer heissen Dusche stärkten wir uns beim - wie immer - exzellenten Mittagessen, um dann 13 Uhr - wieder bei strahlendem Sonnenschein - unsere 1,5stündige Kutschfahrt anzutreten. Vorbei an einem riesigen Sonnenblumenfeld ging es durch weite Getreidefelder mit Kornblumen, über Wiesenwege, durch kleine Wäldchen und Alleen (durch die Region führt auch die Deutsche Alleenstrasse) - kurzum, eine wunderschöne, abwechslungsreiche Tour, zu der unser Kutscher munter plauderte und von früheren Zeiten erzählte. So bekamen wir noch mal einen ganz anderen Eindruck von der Gegend.

Zurück auf dem Hof verkrümelten wir uns noch einmal gemütlich in die Sauna und Ruheraum. Meinen inneren Schweinehund überwindend ging ich nochmals zum Yoga, was meiner Muskulatur wieder sehr gut tat - viel Dehnung und Entspannung - der krönende Abschluss einer wunderbaren Aktiv-Urlaubswoche!

Unser Abendessen war wie immer ein Genuss - nur getrübt von den Gedanken an den nahen Abschied.

Samstag, 22. Juli

Nach dem Frühstück ging es per Taxi nach Waren (90,- EUR) zum Zug.